



Abb. 5. Bautzen, Proitschenberg, Übersichtsfoto, Blick nach Osten.

Im folgenden können nur die wichtigsten Komplexe kurz wiedergegeben werden. Die runden bis ovalen Siedlungsgruben (37) waren muldenförmig in den hellen Grus eingetieft und zeigten verschieden steil ansteigende Wandungen. Eine Steinauskleidung der Innenwände war mitunter vorhanden.

Die in den Gruben aufgefundene Tonware war meist glatt, grob- bis mittelfeinkörnig gemagert. Die Farben der Keramik variierten von gelb bis rotbraun und grau.

#### Siedlungsgruben

Grube 6: Unter der Steinfläche gelegene langgezogene Grube, deren Innenwandung mit schrägliegenden Steinplatten ausgekleidet war. Länge 3,20 m, Breite 2,00 m, Tiefe bis 0,45 m.

Füllung: Homogene tiefschwarze Kulturerde mit Holzkohle und Keramikresten.

Facettierte Schalenrandscherbe.

Kleine Terrine mit zylindrischem Hals, leicht ausschwingendem Rand und drei waagrecht eingeglätteten Riefen über dem Halsansatz und schräg geriefter Schulter.

Gelbbraun, fein gemagert, gut gebrannt.